

Restriktionen, Embargos u. a. andere Länder unter Druck und versuchen, politische Zugeständnisse zu erzwingen. Die ökonomisch schwächeren Länder werden in den A. übervorteilt und ausgebeutet (z. B. nichtäquivalenter Warenaustausch) (—> *Weltmarkt*). Die ungleichmäßige und sprunghafte Entwicklung führt zu chronischen Krisen der Handels- und Zahlungsbilanzen der kapitalistischen Länder. Die Widersprüche des kapitalistischen Reproduktionsprozesses werden über die A. verschärft. Ein Ausdruck dieser Entwicklung ist die chronische internationale —> *Währungskrise des Kapitalismus*. Die A. unterliegen in sozialistischen Ländern dem staatlichen sozialistischen *Außenwirtschaftsmonopol*. Es ist das politische und ökonomische Herrschaftsinstrument des sozialistischen Staates zur einheitlichen komplexen Leitung, Planung und Organisation aller A. entsprechend den Erfordernissen der Wirtschaft und der Außenpolitik. Das Außenwirtschaftsmonopol ist in der Verfassung der DDR staatsrechtlich verankert (Art. 9). Es schließt das Außenhandels- und das Valutamonopol ein und beinhaltet das alleinige Recht des sozialistischen Staates bzw. von ihm beauftragter Institutionen und Kombinate, Export- und Importgeschäfte durchzuführen.

Außenwirtschaftsmonopol —>
Außenwirtschaftsbeziehungen

außerparlamentarischer Kampf: zusammenfassende Bezeichnung für demokratische und revolutionäre Massenbewegungen und -aktionen in bürgerlichen Staaten, die darauf gerichtet sind, —> *Parlament* und Regierung zur Erfüllung verfassungsmäßig garantierter Rechte zu zwingen oder Forderungen des Volkes öffentlich zum Ausdruck zu bringen (z. B. Friedensbewegung gegen die

NATO-Hochrüstung, Aktionen zur Sicherung des Rechts auf Arbeit und Bildung, Kampf für die Verteidigung und den Ausbau demokratischer Rechte). Der a. K. ist eine wichtige Form des Kampfes der Volksmassen gegen die Macht der Monopole, zur Einschränkung und Zurückdrängung ihrer Herrschaft und für antiimperialistische Veränderungen; er gehört zu den legitimen Rechten der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten. Als konsequenteste antiimperialistische Kraft tragen die Arbeiterklasse, ihre marxistisch-leninistische Partei u. a. Arbeiterorganisationen eine große Verantwortung für die Schaffung des Bündnisses aller fortschrittlichen und demokratischen Kräfte sowie für die Organisation und Führung des a. K. Seine Mittel und Methoden sind vielfältig; ihre Wahl hängt vom Kräfteverhältnis der Klassen, von den jeweiligen Aktionszielen u. a. Faktoren ab. Zu den Formen des a. K. zählen Massenkundgebungen, —* *Streiks*, Demonstrationen, Bürgerinitiativen, öffentliche Darlegungen der Forderungen in Presseorganen, durch Flugblätter, in Petitionen u. a. Das veränderte internationale Kräfteverhältnis schafft reale Möglichkeiten, grundlegende gesellschaftliche Umwälzungen in friedlichen Formen durchzusetzen. Die herrschenden Kräfte in den imperialistischen Staaten versuchen in wachsendem Maße, den a. K. zu behindern, durch Verbote zu unterdrücken oder mit brutaler Gewalt zu zerschlagen. Dementsprechend kann der a. K. auch den Charakter bewaffneter Auseinandersetzungen annehmen; er schließt deshalb als seine höchste Form den bewaffneten Aufstand ein.

Aussperrung: Form des Klassenkampfes der Bourgeoisie gegen das Proletariat; vor allem von Monopolen und Unternehmerverbänden